



Gesund oder krank?

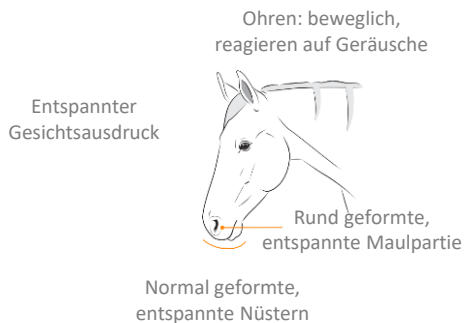
Institut suisse de médecine équine, Avenches und Universität Bern

Worauf achte ich, wenn ich in den Stall komme & bei Neuankömmlingen?

Wirkt das Pferd ruhig und aufmerksam? Hat es gefressen und getrunken? Hat es Mist und Urin abgesetzt? Danach folgt ein kurzer Check von Augen, Nase, Maul, Körper, Gliedmassen und Hufen. Im Maul können wir zudem die Farbe der Schleimhaut und die kapilläre Füllungszeit beurteilen. Auch ein Griff an die Kehlgangs-Lymphknoten und die Messung der Rektaltemperatur gehören zu einem Check dazu. In Bewegung kontrollieren wir zudem, ob das Pferd eine Lahmheit zeigt.

Anzeichen für ein gesundes Pferd:

- Verhalten: neugierig, interessiert, sozial



- Schleimhäute: rosa und feucht, KFZ: < 2 s
- Kehlgangs-Lymphknoten: nicht vergrössert, nicht dolent, verschieblich

Normalwerte (in Ruhe):

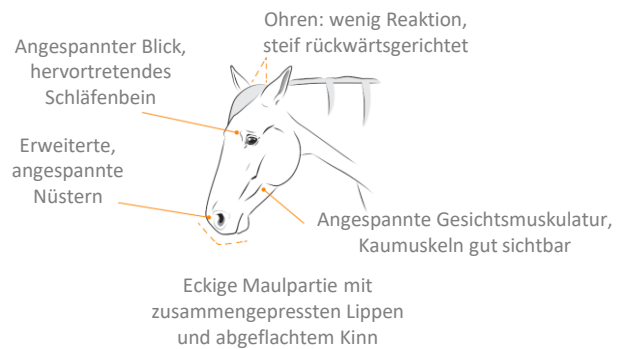
Herzfrequenz: 28-44/min

Atemfrequenz: 8-16/min

Rektaltemperatur: 37.2-38.0°C

Warnzeichen:

- Verhalten: teilnahmslos, apathisch oder unruhig



- Schleimhäute: blass, rot oder trocken, KFZ: > 2 s
- Kehlgangs-Lymphknoten: vergrössert, dolent, nicht verschieblich
- Husten, Nasenausfluss, Augenausfluss, erhöhte Atemfrequenz, erhöhte Herzfrequenz, Fieber, Durchfall, Schwellungen, vermehrte Wärme, Verletzungen, Lahmheit etc.

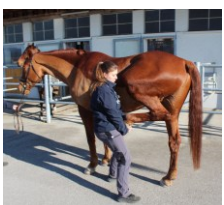
Einzeltiererkrankung oder ansteckende Krankheit?

Hitzestress / Hitzeschlag beim Pferd:

Eher selten ein Problem -> unter bestimmten Umständen jedoch, wie z. B. nach anstrengender Bewegung unter heissen und feuchten Bedingungen, übersteigt die Ansammlung von Körperwärme die Wärmeabgabe und Pferde können unter Hitzestress leiden oder gar einen Hitzeschlag erleiden.

Anzeichen: schnelle und flache Atmung, geblähte Nüstern, sehr hohe Körpertemperatur, hohe Atemfrequenz, hohe Herzfrequenz, starkes Schwitzen, Lethargie bis hin zu hochgradiger Unruhe, unberechenbarem Verhalten und Gangbild

Therapie: so schnell wie möglich effizient kühlen: grosse Mengen an kaltem Wasser auf den ganzen Körper = effizienteste Methode



Im Zweifelsfall: Lieber einmal zu viel den Tierarzt kontaktieren!!!

